

## insieme Ausserschwyz Sommer-Kurswochen

60 Gäste mit geistiger Behinderung freuten sich Mitte Juli auf ihr 14-tägiges Lager. Die Sportbegeisterten fuhren nach Schwende bei Appenzell, die Jungen und Junggebliebenen in die Aktivwochen nach Wildhaus und die Kreativ-Wochen fanden in Lenzerheide statt.

### „Sönd wöllkomm z' Appizöll!“

Die Fahrt durch das noch unverbaute Hinterland von Appenzell, vorbei an gepflegten, mit Betunien und Geranien reich geschmückten Bauernhäusern liess die Reisenden ein erstes Mal schwärmen. Die beiden Küchenfeen Martha und Rosmarie begrüsst die Gäste im Ferienhaus in Schwende mit einem Imbiss. Danach wurden die Zimmer bezogen, das Gepäck verstaut und sich bereit gemacht für ein Ballspiel vor dem Nachtessen.

Die täglichen Aktivitäten mussten dem wechselhaften Wetter angepasst werden. Die meisten geplanten Ausflüge und Wanderungen konnten jedoch durchgeführt werden. Z.B. die Wanderung nach Brülisau entlang des Dorfbaches, auf die Ebenalp mit strahlendblauem Himmel, der 2-stündige Barfussweg in Jakobsbad, Spaziergang durch das schicke



Städtchen Appenzell, die Seilbahnfahrt auf den Kronberg, mit Zug und Postauto auf die Schwägalp mit Besuch der Käserei usw.. Verschiedene Spiele im und ums Haus machten Spass und forderten die Spieler heraus. Der Besuch eines älteren typischen Appenzellers bescherte einen speziellen Abend. Der Mann las alte Appenzellergeschichten vor, weihte die aufmerksamen Zuhörer in die Appenzellermusik ein und lernte das Talerschwingen. Die Gäste durften verschiedene Trachten anziehen mit allem Zubehör wie Hosenträger und Tabakpfeife. Viele interessante und glückliche Tage erlebten die Lagerteilnehmenden in den zwei Wochen.

### „Isches no wiit bis zu dä nächschte Klangstation?“

fragte einer der Gäste auf dem Klangweg im Toggenburg. „Nei, da vom chunt scho die Nächsti“. Die Teilnehmenden aus dem Aktivlager in Wildhaus steuerten begeistert

die nächste Station an. Der Tag war wunderschön, die Aussicht auf die Berge herrlich und die Stimmung gut.



Die Gruppe bestand aus 20 jungen und junggebliebenen Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, 10 BetreuerInnen und 2 Leiterinnen. Die beiden Köchinnen waren in der Pension in Wildhaus geblieben, wo sie während zwei Wochen die Gäste verwöhnten. Viel wurde unternommen: Wanderungen, Besuch eines Bauernhofes und des nahegelegenen Spielplatzes, Olympiade, Schnitzeljagd, Kutschenfahrt, Minigolfspielen oder Kegeln. Das Programm war jeweils organisiert, aber die

Gäste durften auch selbst mitbestimmen. Oft fand sich Zeit für ein Brett- oder Kartenspiel, zum Zeichnen oder Basteln. Musik war das Hobby der meisten Gäste und so wurde häufig gesungen und getanzt.

Viele der BetreuerInnen hatten zum ersten Mal so nahen Kontakt zu behinderten Menschen. Alle waren sich jedoch einig, dass diese Tätigkeit eine grosse Bereicherung für sie war. Manche der Gäste brauchten viel Betreuung und Aufmerksamkeit, andere waren sehr selbständig und fanden sich im Alltag zum grossen Teil selbst zurecht.

### „Mit allen fünf Sinnen“

hiess das Lagermotto in Lenzerheide. Begonnen hat das Lager bereits mit viel Stimmung. Franz hatte Geburtstag und das wurde tüchtig gefeiert mit Geburtstagskuchen, Geschenken und musikalischer Unterhaltung. Überhaupt war in diesem Lager die Musik ein Highlight. Eine Leiterin, eine Betreuerin und ein Betreuer haben immer wieder mal musiziert mit zwei Akkordeons und einer Flöte. Dazu wurde gesungen, getanzt, geschunkelt oder einfach zugehört.





An verschiedenen Posten konnten die fünf Sinne getestet werden. Düfte, verschiedene Geschmacksrichtungen von Süss, Sauer über Bitter und Salzig erraten, einen Sack voller Gegenstände ertasten, Geschichten hören und beim Memory den Seh-Sinn schärfen.

Oft wurden kleinere Spaziergänge unternommen. Manchmal sogar ins Dorf zum „Lädele“. Ein Schminknachmittag war ein voller Erfolg. Nebst hübsch geschminkten Damen gab es auch Katzen, Indianer- und Clown-Gesichter zu bestaunen. Ein Nachmittag, an dem es wie so oft, viel zu lachen gab. Auf den 1. August freuten sich alle schon lange. Er begann mit einem gemütlichen Brunch. Danach schon die erste Aufregung. Die Teilnehmenden wurden zu einer herrlichen Kutschenfahrt abgeholt. Am Nachmittag brachte ein Besucher viele verschiedene Musikinstrumente mit: Didgeridoo, Rasseln, Buschtelefon und Klangschalen. Alle Instrumente durften ausprobiert werden. Abends gabs ein köstliches Salatbuffet und grillierte Würste. Als es dunkel wurde, wurden die Laternen angezündet und ein kleines Feuerwerk rundete den gelungenen Tag ab.

Reich beschenkt kehrten am Samstag alle nach Hause zurück. Auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr.

Bei Fragen und für weitere Auskünfte steht Ihnen das Sekretariat von insieme Ausserschwyz geme zur Verfügung, Tel. 055 410 71 60 oder [info@insieme-ausserschwyz.ch](mailto:info@insieme-ausserschwyz.ch). Besuchen Sie unsere homepage: [www.insieme-ausserschwyz.ch](http://www.insieme-ausserschwyz.ch)



**insieme Ausserschwyz Bahnhofstrasse 11 8808 Pfäffikon**

Tel 055 410 71 60 Fax 055 420 18 73

[info@insieme-ausserschwyz.ch](mailto:info@insieme-ausserschwyz.ch)

[www.insieme-ausserschwyz.ch](http://www.insieme-ausserschwyz.ch)

Spenden-Konto swissregiobank Kto-Nr. 16 5.321.275.04